

Protokoll

Fußverkehrs-Checks Niedersachsen 2024 Stadt Dissen am Teutoburger Wald

Abschluss-Workshop am 07.11.2024

Ort: Großer Konferenzraum (Südbäude der Hermann-Freye-Gesamtschule),
Lerchenstr. 8

Datum: 07. November 2024

Uhrzeit: 18:00-20:00

Anwesende: 15 Personen

Der Abschluss-Workshop für die Fußverkehrs-Checks Niedersachsen 2024 in Dissen am Teutoburger Wald fand am 07. November 2024 um 18.00 Uhr im Großen Konferenzraum der Hermann-Freye-Gesamtschule statt. Die Gruppe der Teilnehmenden setzte sich aus 15 Personen zusammen: Bürgermeister, Vertreter:innen der kommunalen Verwaltung und Politik, Bürger:innen sowie Mitarbeitende der MOBILOTSIN und der Planersocietät.

Abbildung 1: Abschluss-Workshop im Konferenzraum der Hermann-Freye-Gesamtschule in Dissen aTW



Quelle: Planersocietät

Begrüßung durch Eugen Görlitz (Bürgermeister, Stadt Dissen aTW)

Herr Görlitz begrüßt die Teilnehmenden zum Abschluss-Workshop. Er verweist auf die Bedeutung des Fußverkehrs in Dissen aTW und die vielen Anregungen und Hinweise während der beiden Begehungen, auf deren Grundlage nun Maßnahmen entwickelt worden sind und die gemeinsam diskutiert werden sollen.

Begrüßung und Moderation durch Laura Thüning (Planersocietät)

Anschließend erläutert Frau Thüning kurz den Ablauf und den Hintergrund der Veranstaltung und übergibt das Wort an Frau Wilkens von der MOBILOTSIN.

Rückblick auf den Fußverkehrs-Check durch Sabrina Wilkens (MOBILOTSIN)

Frau Wilkens stellt die MOBILOTSIN und die Ziele und Bausteine des Fußverkehrs-Checks vor, der sich aus dem Auftakt-Workshop, zwei Begehungen, dem Abschluss-Workshop sowie der abschließenden Dokumentation zusammensetzt.

Daran anknüpfend zeigt sie Impressionen aus dem Auftakt-Workshop sowie den beiden vorausgegangenen Begehungen im Umfeld der Hermann-Freye-Gesamtschule und der Grundschule Dissen sowie in der Innenstadt und benennt die wichtigsten Diskussionspunkte.

Vorstellung der Handlungsfelder und Maßnahmen durch Laura Thüning (Planersocietät)

Frau Thüning geht zunächst auf die jeweiligen Problematiken und Ziele zur Verbesserung des Fußverkehrs der einzelnen Handlungsfelder Barrierefreiheit, Längsverkehr, Querungen und Verkehrssicherheit ein. Darauf aufbauend stellt sie anhand von ausgewählten Mängel- und Problemstellen entlang der Routen der beiden Begehungen exemplarisch Maßnahmenempfehlungen mit Beispielen aus anderen Städten vor. Bei diesen steht der Übertragungscharakter im Fokus.

Rückfragen und Diskussion

Nachdem jeweils ein Handlungsfeld mit den exemplarischen Maßnahmenvorschlägen vorgestellt wurde, lädt Frau Thüning die Teilnehmenden zu Rückfragen und zur Diskussion ein. Aus dem Austausch mit den Teilnehmenden sind folgende Beiträge zusammengefasst hervorgegangen:

Barrierefreiheit

A2 – Sitzgelegenheiten & Aufenthaltsqualität

- Es wird angemerkt, dass die in letzter Zeit neu errichteten Sitzbänke in der Großen Straße und auf dem Rathausplatz nicht barrierefrei ausgestaltet sind, da z. B. Rücken- und Armlehnen fehlen.
- Bei Neuanschaffungen von Sitzmöbeln sollte zukünftig auf barrierefreie Sitzmöbel geachtet werden.

- Mit Umgestaltung des Parkplatzes am Frommenhof sind neue Fußwegeverbindungen entlang des Noller Bachs geplant. Dort wird auch beabsichtigt, barrierefreie Bänke aufzustellen.

A3 – Oberflächen

- Es sollte geprüft werden, einen Gehkomfortstreifen einzurichten. Insbesondere das Kopfsteinpflaster in der Straße Am Markt (Bereich Physiotherapie), Am Kirchplatz, in der Großen Straße und am Rathausplatz sollte in Augenschein genommen werden.

Längsverkehr

B1 – Trennung Fuß- und Radverkehr Kreisverkehr Dieckmannstr.

- Es wird angemerkt, dass vor dem Dönerladen, der Apotheke, und dem Zeitungsladen am Kreisverkehr Dieckmannstr. / Große Str. / Auf der Worth häufig Autos auf und an den Gehwegen parken oder halten. Der Wunsch besteht, das Parken in diesem Bereich z. B. mit der Aufstellung von Pollern oder Kontrollen zu verbieten.
- Der Maßnahmenvorschlag, dass langfristig der Rückbau des Mehrzweckstreifens geprüft und gleichzeitig der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt wird, wird positiv begrüßt.

B1 – Trennung Fuß- und Radverkehr Kreisverkehr Am Krümpel / Große Straße

- Der Maßnahmenvorschlag der Trennung des Fuß- und Radverkehrs durch die Führung des Radverkehrs auf der Dieckmannstraße (Fahrbahn) mittels Piktogramme wird positiv aufgenommen. Langfristig sollte geprüft werden, den Mehrzweckstreifen zurückzubauen und eine durchgehende Radverkehrsanlage einzurichten.
- Die nicht eindeutige Führung des Fuß- und Radverkehrs in der Großen Straße und Am Krümpel wird als Gefahrenpunkt identifiziert. Hier wird sich möglichst schnell eine Verbesserung gewünscht.
- Es wird angeregt, den Radverkehr in der Bahnhofsstraße im Mischverkehr mit Piktogrammen zu führen, um Konflikte zwischen dem Rad- und Fußverkehr an der Bushaltestelle „Krümpel“ zu vermeiden.

B2 – Einbahnstraße / Fußgängerzone in der Großen Straße (perspektivisch)

- Der Maßnahmenvorschlag wird begrüßt.

Anmerkung außerhalb der Begehungsrouten:*Osnabrücker Straße / Hochstraße*

Ein weiteres Problem wird angesprochen: Schulkinder, die von der Meller Straße über die Osnabrücker Straße fahren, um in die Hochstraße zur Schule zu gelangen. Dort nutzen sie häufig die falsche Straßenseite, da es keine Quermöglichkeit über die Osnabrücker Straße in Höhe der Hochstraße gibt. Dies erhöht das Risiko für Unfälle und macht die Situation für die Kinder gefährlich. Dieser Sachverhalt ist bereits Thema beim Landkreis und wird im Zuge der Kreisstraßensanierung der K 335 Osnabrücker Straße an die Verantwortlichen des Landkreises herangetragen und dementsprechend mit in die Gespräche genommen.

Querungen**C2 – Fußgängerüberweg Dieckmannstraße / Teutoburger Straße
(Höhe Bäckerei Schmidt)**

- Der Maßnahmenvorschlag wird positiv aufgenommen und es wird gewünscht diesen zügig umzusetzen.

C4 – Aufpflasterung

- Der Wunsch einer Verbesserung an der Kreuzung Drosselweg / Jahnstraße / Kleiberweg und an der Kreuzung Lerchenstraße / Bergstraße wird als äußerst wichtig empfunden, um die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg zu schützen.
- Auch die Verkehrsuntersuchung des Ingenieurbüros nts hat festgestellt, dass in diesem Bereich ein hohes Kfz- und Fuß- und Radverkehrsaufkommen zu Schulbeginn und -ende zu verzeichnen ist, das hohes Konfliktpotenzial birgt.
- Eine Teilnehmerin fragt, ob eine Aufpflasterung der Kreuzung nicht eher einen unerwünschten Effekt habe, da sie den Verkehrsfluss des Kfz-Verkehrs hindern könnte. Die Mehrheit bewertet den Maßnahmenvorschlag als sinnvoll, da eine Aufpflasterung zur Aufmerksamkeitserhöhung und Verkehrsberuhigung beiträgt.

Verkehrssicherheit**D2 – Elternhaltestelle**

- Die Einrichtung von Elternhaltestellen im Bereich des Schulumfeldes (z. B. in der Mühlenstraße, Am Noller Bach) wird als guter Maßnahmenvorschlag aufgenommen. Geeignete Standorte müssten dafür geprüft werden.
- Vereinzelt kommt auch der Wunsch auf, den Drosselweg zeitweise für den Eltern-Hol- und Bringverkehr zu sperren.
- Eine Teilnehmerin berichtet, dass die Laufbus-Aktion mit einer Linie nicht weiterverfolgt wird, da es keine freiwilligen Eltern gibt, die die Gruppe(n) von Kindern

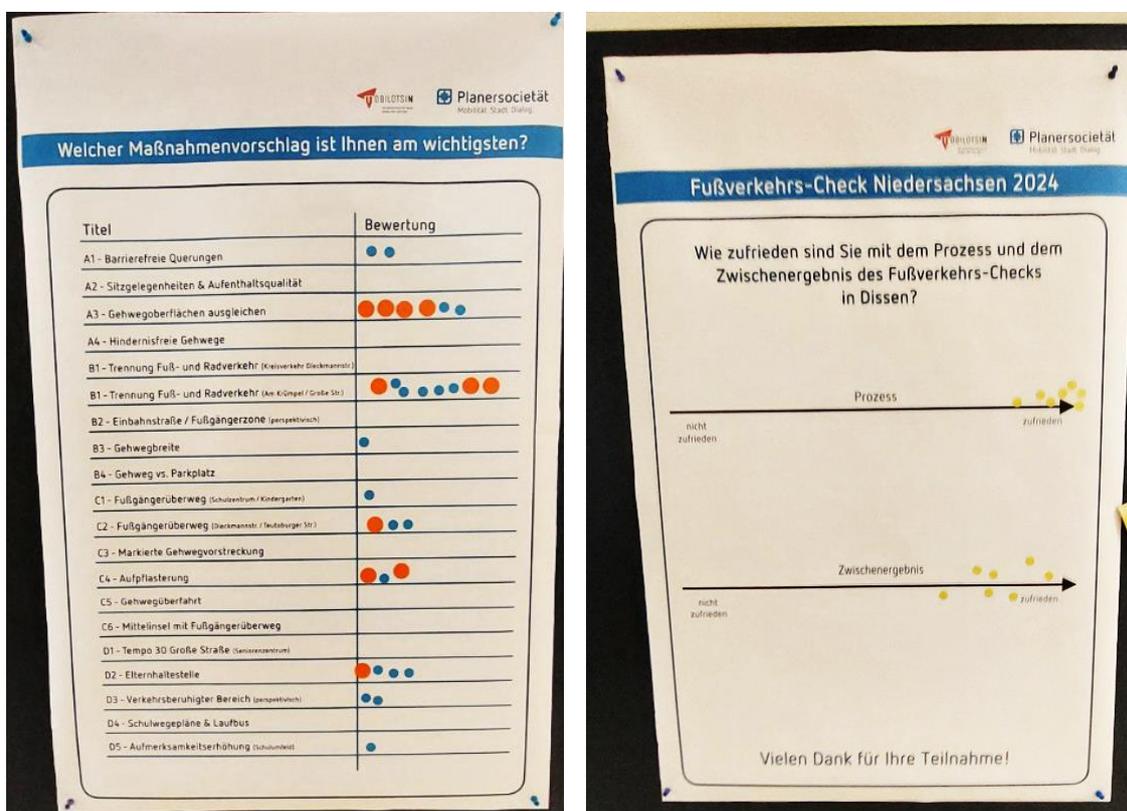
begleite.

Ausblick über das weitere Vorgehen (Planersocietät) und Verabschiedung

Im Anschluss an die Diskussion erläutert Frau Thüning, dass im Nachgang der Veranstaltung die Maßnahmen finalisiert und priorisiert sowie die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks in einen Abschlussbericht, welcher im 1. Quartal 2025 erscheinen wird, überführt werden. Herr Görlitz, Bürgermeister der Stadt Dissen aTW dankt Frau Thüning und den Anwesenden für die vielen Anregungen und Hinweise und verabschiedet die Teilnehmenden.

Beim Rausgehen haben die Beteiligten die Möglichkeit, drei favorisierte Maßnahmenvorschläge in den vier Handlungsfeldern zu priorisieren und den Prozess zu bewerten. Mit einem orangefarbenen Klebepunkt wird der meistgewünschte Maßnahmenvorschlag bewertet, die beiden anderen zwei Maßnahmenvorschläge bekommen einen blauen Klebepunkt.

Abbildung 2: Maßnahmen-Priorisierung (links) und Prozess-Bewertung der Teilnehmenden des Workshops (rechts)



Quelle: Planersocietät